1. Beilage zu Nr. 115 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Freitag den 18. Mai 1906.

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

N **Berlin**, 16. Mai.

Das Haus ist gut besetzt. Am Bundesratstische: Graf Posadowsky, Frhr. von Stengel u. a.

Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der zweiten Beratung des Gesetzes betreffend die Ausgabe von Reichskassenscheinen.

Dazu liegt ein Antrag Dr. **Arendt** (Rp.) vor: So lange Reichskassenscheine im Umlauf sind, ist die Hälfte des Münzgewinns aus der Ausprägung von Scheidemünzen zur Einlösung von Kassenscheinen zu verwenden. Ein ähnlicher Antrag Graf **Kanitz** wird zurückgezogen, nachdem der Präsident prinzipielle Bedenken gegen ihn erhoben hatte, da er Ueberschrift und Wesen der Novelle völlig umgestalten wolle. Gegen den Antrag Arendt wird von Dr. **Spahn** (Ztr.) ein ähnliches Bedenken erhoben, da er eine Abänderung des Gesetzes von 1900 bezwecke, während die Novelle von dem Gesetz von 1874 handle. Nach kurzer Geschäftsordnungsdebatte wird der Antrag Arendt für zulässig erklärt und mit zur Beratung gestellt.

Staatssekretär Frhr. **von Stengel**: Es ist sehr schwer, sich über einen Antrag auszusprechen, der erst vor wenigen Minuten eingebracht ist. Ich habe allerdings damals gesagt, daß ein solcher Antrag besser bei dem Gesetz über die Reichskassenscheine zur Besprechung kommen würde. Früher hat man den ganzen Münzgewinn darauf verwendet, die Reichskassenscheine zu vermindern. Bei einer Bevölkerung von 60 Millionen Einwohnern kann ich in dem Vorhandensein von 120 **Millionen** Silbergeld eine große Gefahr nicht erblicken. Früher ist selbst in der Budgetkommission angeregt worden, ob nicht Veranlassung gegeben wäre, das Silbergeld zu vermehren. Die Regierung hält es aber für richtiger, hierin dem Wachsen der Bevölkerung nicht zu folgen. Es ist ein alter Grundsatz, daß man Scheidemünzen aus geringwertigerem Metall nicht über das Verkehrsbedürfnis hinaus prägen soll. Wollte man den Silberumlauf um Hunderte von Millionen vermehren, so würde das ein Kardinalfehler sein. Man will die Wirkungen des Gesetzes von 1900, das uns das Recht zur vermehrten Silberausprägung gibt, und nach welchem noch 90 Millionen mehr ausgeprägt werden können, gar nicht abwarten. Wir können der Frage überhaupt nur näher treten, wenn genaue Erhebungen über das Bedürfnis im Verkehr angestellt sind. Schon 1880 wurde die Notwendigkeit betont, die Ausprägung von Silber nur in den Grenzen des dringendsten Verkehrsbedürfnisses zu halten. Ein hervorragendes Mitglied des Reichstags erklärte damals, ein richtiges Maß von Scheidemünzen müsse so beschaffen sein, daß immer eher etwas zu wenig als zu viel Scheidemünzen vorhanden wären. Auch der Abg. von Kardorff hat sich damals in ähnlichem Sinne ausgesprochen. Der Abg. Bamberger befürchtete geradezu eine Katastrophe bei einer übermäßigen Ausprägung von Silbermünzen. Der Abg. Arendt warnte in einer Schrift damals vor einer Entwertung der umlaufenden Scheidemünzen, die in Fällen einer Krisis eine Panik hervorrufen könnten. Das war 1880. Damals war der Wert des Silbers im Vergleich zu jetzt noch verhältnismäßig hoch. Die damals geschilderten Gefahren würden sich bei dem heutigen Preise des Silbers noch verdoppeln. Ich bitte auch den Antrag Arendt, so harmlos er auch erscheint, abzulehnen.

Abg. Dr. **Arendt** (Rp.) bestreitet, daß sein Antrag die Tendenz habe, die Silberscheidemünzen zu vermehren. Ein völlig ungedecktes Papiergeld gehört nicht in das System eines modernen Staates. Den jetzigen Augenblick, wo wir durch die Schaffung der Reichsfinanzreform dem Reiche große Mittel geben, wollte ich benutzen, um an die Verwendung des Münzgewinns zur Schuldentilgung zu erinnern. Die Ausgabe von Zehnmarkscheinen wird sich im Verkehr sehr unangenehm bemerkbar machen. Das Papiergeld darf nicht in die Lohnsphäre der Arbeiter gelangen. Wenn die Sozialdemokratie wirklich das wäre, wofür sie sich ausgibt, so dürfte sie nicht für dies Gesetz stimmen, sondern müßte es zu verhindern suchen, daß die Arbeiter mit Papiergeld überschwemmt werden. Redner tritt dann für ausgedehntere Ausprägung von Silbermünzen ein. Die vor kurzem dem Reichstage überreichte Denkschrift über die Enquete bezüglich des Umlaufs von Dreimarkstücken ist nicht stichhaltig zur Entkräftung dieser Anregung. Die Frage war seitens des Reichsschatzamts so gestellt, daß die Antworten nicht anders als verneinend ausfallen konnten. Die Mehrzahl aber der Antworten und Gutachten befürwortet eine vermehrte Ausprägung überhaupt. Wenn man nun mehr Silbermünzen prägte, würde man den Goldbestand der Reichsbank schonen können. Dann brauchte auch nicht immer unter einer Erhöhung des Reichsbankdiskonts das ganze Land zu leiden. Für Mobilmachungs- und Kriegszwecke bedürfen wir eines außerordentlich großen Umlaufs von Silbermünzen.

Damit schließt die Diskussion. Der Antrag Arendt wird abgelehnt und das Gesetz in zweiter Lesung angenommen.

Es folgt die Beratung der Resolutionen zu den Steuergesetzen.

Die Kommission schlägt die folgenden vor: 1. Die Verbündeten Regierungen zu ersuchen, dem Reichstag einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen eine Reform der Branntweinbesteuerung herbeigeführt wird; 2. Den Reichskanzler zu ersuchen, auf eine Erhöhung der Einnahmen der Reichspost- und Telegraphenverwaltung durch Maßnahmen Bedacht zu nehmen, welche I. die Beseitigung der im Orts- und Nachbarverkehr bestehenden Ausnahmetaxife für Postkarten, Drucksachen, Warenproben und Geschäftspapiere, II. die anderweite Festsetzung der Gebühren für außerordentliche Zeitungsbeilagen zum Gegenstand haben; 3. Den Reichskanzler zu ersuchen, dem Reichstage alsbald eine Vorlage zu machen, welche für größere Mühlen zum Schutze der kleinen und mittleren, unabhängig von der einzelstaatlichen Besteuerung, eine Reichssteuer einführt, die das jährliche Vermahlungsquantum mit einer stipenden Abgabe belegt.

Aus dem Hause sind ferner folgende Anträge eingegangen:

Antrag des Abg. Dr. **Arendt** (Rp.) und Gen.: In der Resolution 2 Ziffer 1 das Wort „Postkarten" zu streichen und folgende Ziffer hinzuzufügen: „III. Die Erhöhung des Portos für Postkarten im Orts- und Nachbarverkehr auf 3 Pfennige".

Resolution des Abg. Dr. **Becker** (ntl.) und Gen.: Den Reichskanzler zu ersuchen, dem Reichstage alsbald einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen den vom Militärdienst Befreiten die Zahlung einer einmaligen, eventl. in Raten zu entrichtenden Abgabe nach Maßgabe der Leistungsfähigkeit auferlegt wird.

Resolution des Abg. Dr. **Müller**-Sagan (freis. Vp.) u. Gen.: den Reichskanzler zu ersuchen, dem Reichstage baldigst einen Gesetzentwurf betreffend Besteuerung der Vermögen mit stufenweise aufsteigenden Steuersätzen, und in Zusammenhang damit einen Gesetzentwurf zur Beseitigung der die breiten Schichten des Volks am schwersten bedrückenden Belastungen des Massenverbrauchs vorzulegen.

Resolution des Abg. **Albrecht** (Soz.) u. Gen.: den Reichskanzler zu ersuchen, dem Reichstage einen Gesetzentwurf vorzulegen, wonach Reichs-Einkommen- und Reichs-Vermögenssteuern mit stufenweise steigenden Steuersätzen eingeführt und in Verbindung damit die die breiten Volksmassen bedrückenden Verbrauchsabgaben, insbesondere die Abgaben auf Salz, Petroleum und Zucker, abgeschafft werden.

Zunächst wird über die erste Resolution der Kommission (Branntweinbesteuerung) beraten.

Abg. Dr. **Wiemer** (freis. Vp.): Die Resolution ist von unserer Partei ausgegangen, von der Kommission freilich wesentlich abgeschwächt worden. Es ist die höchste Zeit, daß man sich energisch an eine Reform der Branntweinbesteuerung macht. Den Brennern fließen jetzt Millionen aus der Reichskasse zu, zum Schaden der Steuerzahler. Bei der Finanznot des Reiches sollten die Herren wirklich auf ihre Privilegien verzichten.

Abg. **Holtz** (Rp.): Die Branntweinproduktion hajsert bei uns auf der Landwirtschaft, und ich wünsche sie daher erhalten zu wissen. Es liegt das an unseren eigenartigen Verhältnissen, daß dieses Erfordernis eine Notwendigkeit ist. Die Branntweinproduktion hat eine Verbesserung der ganzen Verhältnisse im Osten zur Folge gehabt, die Güter sind aufgebüht, die Arbeiter haben lohnenden Verdienst, die Besitzer sind prästationsfähig geworden. Man bedenke ferner, daß es gerade der ärmste Teil der Bevölkerung ist, der den Branntwein konsumiert, der ihn zur Stärkung der Nerven gebraucht! (Gelächter links.) Dagegen ist das Bier schon mehr ein Luxusgetränk, und wie vorsichtig und zögernd ging man vor bei der Besteuerung des Biers! (Lachen links.) Man verjährt eben ganz anders, je nachdem es sich um einen landwirtschaftlichen oder um einen industriellen Betrieb handelt! (Sehr richtig! rechts. Sehr richtig! links.) Wenn Sie die Branntweinproduktion ruinieren wollen, so mag das ja Ihren (nach links) Wünschen entsprechen, aber der Landwirtschaft ist damit nicht gedient. Sie befindet sich ohnehin in einer rechten, schweren Notlage! (Lachen links.) Ich halte den Zeitpunkt für gar nicht angebracht, um eine gründliche Branntweinsteuerreform vorzunehmen. Ich bitte Sie daher, diese Resolution nicht anzunehmen!

Abg. Dr. **Südekum** (Soz.): Auch der Vorredner hat das Bestehen einer Liebesgabe nicht bestreiten können. Der Spiritusbrennerei kann nicht das Verdienst für sich in Anspruch nehmen, was die Agrarier ihm zuschreiben. Der Spiritustrust hat den Spiritus zu hohen Preisen in den Verkehr gebracht; wenn man die Liebesgabe aufhebt, würde der Spiritus billiger werden. Die Frage der Branntweinsteuer-Reform ist eine allgemein politische, nicht nur eine agrarische oder eine finanzpolitische. Unter den neuen Steuern werden besonders die Städte und die industrielle Bevölkerung leiden. Die Agrarier machen ja aus ihrem Haß gegen die Städte nie ein Hehl. Das haben wir ja oft genug gesehen, erst in jüngster Zeit beim Schulgesetz und bei der Wahlrechtsnovelle im Abgeordnetenhause. Man spricht von der Landschuld, aber die Junker sind noch nie vom Lande geflohen. (Heiterkeit.) Selbst der hochmütige Junker hat sich noch nie geweigert, seine Rente aus der Tasche des schnapsnäßigen Pennbruders zu nehmen. (Heiterkeit.) Wenn man eine gründliche Reform des Branntweinsteuer-Gesetzes vornehmen will, dann werden wir dies Heft unterstützen. Nun sagt man, lassen Sie das Gewerbe doch endlich in Ruhe, das Gesetz ist ja 1902 schon gründlich reformiert worden. Dies ist ganz falsch. In der Reform von 1902 handelt es sich nur um häusliche Angelegenheiten der Brenner. Seit 1887 ist keine Reform des Gesetzes vorgenommen, alle Aenderungen haben nur das eine bezweckt, die Liebesgabe sicher zu stellen. Man sollte die ganze Finanzreform erst dann erledigen, nachdem das Branntweinsteuer-Gesetz gründlich reformiert ist.

Abg. **Gamp** (Rp.): Ich bedaure die große Nachsichtigkeit des Herrn Präsidenten gegenüber dem Vorredner. Der Abg. Südekum hat über alles möglliche gesprochen, so über die Schulnovelle und über das Wahlrecht. Ich glaube auch, daß der Abg. Südekum von anderen Dingen weit mehr verstellt als von der Branntweinsteuergesetzgebung. (Heiterkeit.) Der Spiritustrust hat jedenfalls das große Verdienst gehabt, daß er den Spiritus zu technischen Zwecken zu billigeren Preisen verkauft hat, als der Weltmarktpreis betrug; und wenn der Spiritustrust jetzt nicht wieder zu Stande kommt, so ist das nicht ein Zeichen der Unzufriedenheit der kleinen Brennereibesitzer, sondern lediglich zurückzuführen auf das Bestreben einiger ganz großer Brennereibesitzer im Osten. Ich verstehe nicht, wie die Herren gerade jetzt an den Grundzügen des Brennereigesetzes rütteln wollen, die Staffelung haben sie doch gerade jetzt bei dem Brauereigesetz eingeführt. In Bayern besteht sie schon seit Jahren. Und die Staffelung, d. h. die Bestimmung, daß die kleineren Brauer weniger zu zahlen haben als die großen, ist doch auch eine Liebesgabe. Gerade der Liebesgabe ist es zu danken, daß seit 1887 keine kleine Brennerei eingegangen ist. Trotzdem wir über 100 Millionen aus der Steuer gezogen haben, ist der Konsum des Branntweins zurückgegangen. Das ist auch ein Verdienst des Gesetzes. Was geht denn überhaupt die Herren von der Linken die Brennsteuer an? Sie zahlen sie doch nicht, weder als Konsumenten, noch als Produzenten. Wie man den Spiritustrust gemeingefährlich nennen kann, verstehe ich nicht, viel gefährlicher ist doch der Kohlentrust, dem hauptsächlich nur Kohlengrubenbesitzer angehören. Ich glaube auch, daß wir zu einer Reform des Gesetzes in der Richtung des Monopols kommen müssen. Ich verstehe nicht, wie der Abg. Wiemer sich so für die Resolution ins Zeug legen konnte, nachdem ihm die Rosinen herausgenommen sind. Alle seine Anträge in der Kommission sind ja abgelehnt, u. a. der — (Vizepräsident Graf **Stolberg** erklärt es für unzulässig, Anträge aus der Kommission unter Namensnennung zu erwähnen. (Heiterkeit.) Der Grundbesitz ist für die Herren von der Linken immer der Prügelknabe gewesen, handelt es sich aber um Großbrauereien, dann treten sie für deren Interessen ein.

Abg. Dr. **Bachmicke** (freis. Vg.): Die Herren Agrarier irren sich, keiner von uns will die Brennereien zerstören, wir wissen die Vorteile der Brennereien für die Landwirtschaft wohl zu schätzen. Wir wollen nur die Liebesgabe, die ungerechte Bevorzugung der Großgrundbesitzer, beseitigen. Heute hat die Liebesgabe weniger Berechtigung als je, denn die Produktion hat sich gehoben und die Rentabilität hat sich gesteigert. Die Liebesgabe ist also unnötig, weil sie eine direkte Zuwendung barer Staatsmittel ist, die weit über das Maß des Berechtigten hinausgeht. Eine solche unberechtigte Unterstützung werden wir stets bekämpfen. Es ist unbedingt nötig, daß wir zu einer rationellen Besteuerung des Branntweins kommen, daß dabei die kleinen Brennereien berücksichtigt werden, dagegen haben wir nichts, ebenso wenig dagegen, daß für die Uebergangszeit Bestimmungen getroffen werden. Aber eine solche Reform muß möglichst bald vorgenommen werden, es ist nicht notwendig, damit noch Jahre lang zu warten.

Abg. **Speck** (Ztr.): Die Resolution hat in der Kommission eine Form erhalten, daß es eigentlich nicht nötig war, darüber noch lange zu reden. Meine politischen Freunde werden der Resolution zustimmen. Wir wünschen keine Abbüdelung der Maischbottichsteuer, sondern eine Aufgebung der Exportvergütung, allerdings keine plötzliche, sondern eine successive. Weiter kommt es vor, daß denaturierter Spiritus auch als Genußmittel gebraucht wird, indem man durch ein raffiniertes Verfahren das Denaturierungsmittel ausscheidet. Diesem Unfug sollte die Regierung ein Ende machen.

Abg. Dr. **Wiemer** (freis. Vp.) polemisiert gegen die Abgg. Holtz und Gamp. Trotz der agrarischen Weisheit dieser Abgeordneten werde die tatsächliche Entwickelung den Lauf der Dinge schon erzwingen.

Abg. Dr. **Wolf** (wirtsch. Vg.) erklärt, daß seine Fraktion gegen die Resolution stimmen werde.

Abg. Dr. **Becker**-Hessen (ntl.): Meine Freunde werden für die Resolution stimmen.

Hierauf wird die Resolution gegen die Stimmen der Rechten angenommen. Sodann tritt das Haus in die Beratung der zweiten Resolution (Erhöhung des Ortsportos).

Abg. **Singer** (Soz.): Die Resolution ist begründet worden mit der Notwendigkeit, auch Einnahmen aus der Post zu ziehen, weil die angenommenen Steuern den Bedarf des Reichs nicht decken. Aber zur Ausfüllung einer Lücke ist das vorgeschlagene Mittel gänzlich ungeeignet. Denn es ist ganz unmöglich, daß die Post erklären kann, ob und welche Mehreinnahmen sie nach Verwirklichung dieser Maßregel erzielen werde. Die Wirkungen auf den Verkehr selber sind unübersehbar. Will man die Einnahmen der Post wirklich erhöhen, so heißt man sie von allerhand Diensten, zu denen sie jetzt unentgeltlich gebraucht wird, z. B. der Ausgabe der Invalidenmarken rc. Sie hat es doch nicht nötig, den Berufsgenossenschaften Arbeit zu ersparen. Eine weitere Entlastung bestände darin, daß man die Behörden und die oberen Stellen überhaupt veranlaßt, nicht so oft allerhand überflüssige Telegramme in die Welt zu setzen! (Sehr gut! bei den Soz.) Dagegen ist die Steuer, die hier nach der Resolution dem Verkehr auferlegt werden soll, vom Standpunkt der kulturellen Interessen aus verwerflich. Augenblicklich tagt in Rom der Weltpostkongreß. Die ersten Beschlüsse dort sind: Verbilligung des Weltportos! Und der selbe Mann, der dort im Namen Deutschlands für diese Verbilligung eintritt, hat hier nichts dagegen, das Porto im Ortsverkehr zu erhöhen! Ist das nicht ein Hohn auf unsere ganze Verkehrspolitik? Die Herabsetzung des Drtsportos ist seinerzeit gegeben worden als Entgelt für die Aufhebung der Privatposten. Jetzt, nachdem die Privatposten beseitigt sind, will man die Gegenleistung wieder aufheben! Das verstößt doch direkt gegen die elementarsten Grundsätze von Treu und Glauben! Die Erklärung des Staatssekretärs in der Kommission ist eine illoyale Handlungsweise. Wer wird nach solchen Vorgängen Zusicherungen der Verbündeten Regierungen noch Glauben schenken? Die Bevölkerung wird direkt hintergangen, wenn es wirklich zur Ausführung dieses Beschlusses kommt! Ich bitte Sie, die Resolution kurzweg abzulehnen, wir wollen nicht, daß Deutschland in die Reihe der Staaten tritt, die in verkehrsfeindlichen Bahnen wandelt.

Abg. Graf **Kanitz** (kons.): Ich habe mich zwar gegen jede Verteuerung des Verkehrs ausgesprochen, aber daraus folgt doch nicht, daß ich dafür bin, daß Verkehrsanstalten dem Reiche noch Kosten verursachen. Dies ist bei der Post der Fall. Der kleine Ueberschuß verschwindet. Die Post verzinst nicht einmal das Kapital, das in ihr investiert ist und das mindestens 800 Millionen beträgt. Dazu kommt noch, daß die Eisenbahnen die Posten umsonst befördern müssen. Würde die Post dies bezahlen müssen, dann würde dies mindestens 30 Millionen ausmachen. Die Resolution ist eine stadtfeindliche genannt worden, wenn dies aber wahr wäre, dann wäre der bisherige Zustand ein landfeindlicher. Denn das Land hat nichts von dem billigen Ortsporto. Die Ortspostkarten kosten nur zwei Pfennige, das läuft sich der Briefträger ja an den Stiefelsohlen ab. (Lachen links.) Von dem billigen Porto haben nur die großen Städte Vorteil, und dabei wohnen in ihnen die reichsten Leute. Man verweist auf England, aber dort ist das Paketporto 66% teurer als bei uns. Ich werde für die Resolution der Kommission und gegen den Antrag Arendt stimmen, denn die geringe Erhöhung der Postkarten von 2 auf 3 Pfennig erzeugt nur Verdruß und bringt nichts ein.

Abg. **Merten** (rr. Vp.) bekämpft die Resolution und wendet sich gegen den Abg. Kamp. Die Post bringe große Ueberschüsse, es könne keine Rede davon sein, daß die Post mit einer Unterbilanz arbeite. An dem Ortsverkehr nähmen 2488 Ortschaften teil, da könne man doch nicht nur von großen Städten reden. Nach der letzten Statistik hätte Berlin der Post 81,3 Millionen eingebracht, die ganzen östlichen Provinzen inkl. Schlesien und Mecklenburg aber nur 65 Millionen. Die Posteinnahme im Bezirk Stuttgart brächte noch nicht mal so viel ein, um die dortigen Beamten zu bezahlen. Wenn man also das Prinzip von Leistung und Gegenleistung berücksichtige, dann ständen die Städte in erster Linie. Die Post könnte auf dem platten Lande nur von den Zuschüssen unterhalten werden, den die Städte lieferten. Die Privatposten seien mit Millionen abgelöst. Das Zugeständnis, das man aber damals gemacht, solle jetzt nicht eingehalten werden. Was solle das Volk von einer solchen Regierung denken.

Hierauf vertagt sich das Haus auf Donnerstag. (Novelle zum Stempelsteuergesetz und Fortsetzung der heutigen Beratung.)

Um vor dem Feste noch möglichst viel **fertige Konfektion zu räumen**, lasse ich schon jetzt eine **ganz bedeutende**

Preis-Ermässigung

eintreten, es erreicht dieselbe bei den meisten, der Mode besonders unterworfenen Piecen 1/4 **bis** 1/3 **des bisherigen Preises.** Ich bitte zu unterscheiden, dass es sich bei meinem Angebot **nicht** um so vielfach feilgebotene

Partie- und Ramschware,

sondern nur um die Bestände meines reell eingekauften und eingehend geprüften Lagers handelt. Um ganz besonders vorteilhafte Einkaufs-Gelegenheit zu bieten, gebe ich **Rabatt-Marken des Spar-Vereins** trotz der Ermässigung weiter.

Rabatt-Spar-Verein. **Theodor Rühlemann,** Leipzigerstr. **97.**

Modewaren und Damen-Konfektion.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060518029/fragment/page=0001

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Fuhrwerksbesitzers **Hermann Hause** in Halle a/S., Ernst Moritz Arndtstraße 5, wird heute am **15. Mai 1906, vormittags 10¼ Uhr** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Ferdinand Wagner** in Halle a/S., Königstraße 15, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **4. Juni 1906** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 12. Juni 1906, vormittags 11½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Poststraße 13/17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **9. Juni 1906** Anzeige zu machen.

Halle a. S., den 15. Mai 1906.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schmiedemeisters und Materialwarenhändlers **Hermann Rosenhahn** in Landsberg wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., den 12. Mai 1906.

Königliches Amtsgericht, Abteilg. 7.

Stellen finden.

WER Stellung sucht, verlange per Karte die **Allgem. Vakanzenliste, Berlin 166,** Nenehochstr.

Tücht. Maschinenschreiber (im Adler-Masch.) zum sofortigen Antritt suchen Rechtsanwälte **Glimm & Schwarze,** Kl. Steinstr. 1.

Pens. Beamter od. alt. Kaufmann f. Korresp. u. Buchf. f. einige Std. d. Tages ges. Off. u. S. 926 an die Exped. d. Bl. erb.

Bureau-Verband „Reform" sucht: **Buchhalt., Geschäftsleiter, Exped., Kontoristen, Verkäufer, Reisende, Lagerist., Kontrolleure, 3 Zeichner, 10 Techniker, Gashnstr., Ziegelmstr., Werkmstr., Maschinist, Kassierer, Stenogr., Bureaudiener, Kontoristinnen usw.**

Adolf Wellenberg, Stellenvermittler, Halle a. S., Meleristraße 4, 1.

Solvente Herren jeden Standes f. d. Kauf einer Lizenz ev. d. Uebern. d. Generalvertretung sich hohes Einkommen sichern. Offerten unt. K. 300 hauptpostlagernd Halle a/S. erb.

Per 1. Juli

suche für mein Kolonialw.-Engros u. Detail-Geschäft **einen erfahrenen jungen Mann als**

ersten Detaillisten.

Gefl. Off. mit Lebenslauf, Zeugnisabschrift. u. Gehaltsanspr. bei freier Station unter **A. 4710** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Jüngerer Schreiber mit flotter schöner Handschrift bald für Fabrikkontor gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Z. 270 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Tüchtige Monteure für Mähmaschinen u. Binder für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.

Central-Ankaufsstelle für landw. Maschinen u. Geräte, Merseburgerstraße 17/19.

Werkstattschlosser für Rohrleitungsarbeiten sucht

A. Borsig, Berlin-Tegel.

Innerhalb 8 Tagen nicht beantwortete Angebote gelten als abgelehnt.

Tüchtigen **Bauschlosser** sofort gesucht **Taschner,** Turmstr. 60.

Tüchtige **Bauschlosser** sofort gesucht. **Max Unger,** Augustastr. 4.

Tücht. Metallformer u. Gußputzer sofort gesucht. **Joh. Ballhause,** Reilstr. 6.

Einen Schmiedegesellen sucht **Gustav Geitner,** Schmiedemeister, **Gröbers.**

Jüng. **Schmiedegeselle** und **Lehrling** sofort gesucht Reilstr. 8.

Tücht. Schmiedegesellen sucht **Fr. Schmidt,** Querfurt.

Tücht. **Bautischler** zum Eintreten gesucht Bernhardstr. 8.

Jüngeren Glasergehülfen sucht **Ed. Troltzsch,** Holleben.

Tüchtiger **Stellmachergeselle** gesucht.

Reisemagazin

Neu! I. Etage. **Neu!**

Grosse Ausstellung von

Reisetaschen, Koffern

Hutkoffern, Plaidhüllen

Trinkflaschen und Bechern.

Viele Neuheiten, billige Preise.

Rucksäcke

für Herren 1.50–7.25

für Damen 1.65–3.85

für Kinder 0.65–2.00

C. F. Ritter

Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.

5 Prozent Rabatt-Sparmarken des Rabatt-Spar-Vereins.

Subdirektoren,

nur erste Kräfte, sucht bei höchsten Bezügen die Direktion der **„Justitia",** Kranken- u. Begräbniskasse für Deutschland, **Direktion: Breslau,** Herrenstraße 7.

Wir suchen für **Halle a. S. u. Umgegend** noch einen

Haupt-Agenten,

welchem größeres Inkasso übertragen wird.

Herren, welche es sich angelegen sein lassen wollen, den alten Versicherungsbestand durch Abschlüsse neuer Versicherungen zu vergrößern, wollen gefällige Bewerbung an uns einreichen.

Auch Herren, die noch nicht im Vers.-Fach tätig waren, finden eventl. Berücksichtigung.

Magdeburger Lebens-Vers.-Gesellschaft

Subdirektion Halle a. S., Magdeburgerstr. 7, I.

Zimmermann stellt noch ein **Rich. Oehse,** Baugeschäft, **Beesen a/E.**

Zimmerleute werden eingestellt Jahnstr. 7.

2 tüchtige Dachdeckergesellen sucht sofort **Herm. Otto.** Dachdeckermstr. **Neu-Dölau.**

Häuer und Förderleute

werden **gesucht.**

Hallesches Kohlenwerk,

Zu melden auf Grube **„Frohe Zukunft"** bei **Möglich.**

Grube von der Heydt bei Ammendorf.

Förderleute

werden eingestellt.

Isolierer gesucht. **A. Binder,** Mansfeldstr. 9.

Pfefferküchler, zum in Längen u. Kanditen, in dauernde Stellung gesucht. Stundenlohn 40 Pfg. **Hans Litzkendorff, Braunschweig I.**

Tücht. Roßschneider auf Werkstatt oder außer dem Hause für dauernd gesucht **Hartz 27.**

Schuhmacher gesucht Steinweg 6.

Tüchtiger **Schuhmacher** in- od. außer d. Hause sucht **Kissland,** Breitestr. 20.

Jung. **Schuhmacher** sofort gesucht. **Reparatur-Werkstatt Wegscheiderstr. 3.**

3 Kellner von 16, 20 u. 24 **Jahren,** **Hausburschen für Hotel sucht** **Wilhelm Beau,** Kl. Ulrichstraße 1.

Metzgerjunge für Restaurant, **Hausdiener** sucht **Rudolf Schumann,** Stellenvermittler, Gr. Ulrichstr. 57, Hof.

2 Kellnerburschen,
5 ledige Kutscher,
17 junge Hausdiener,
20 Hausburschen

erhalten zu sofort und später nach hier u. auswärts gute Stellen durch

Willy Kühn,

Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. Telephon 2333. Vermittl.-Gebühr sehr gering!

Krankenwärter,

jg. **Leute,** d. sich als Wärter ausbild. woll., led. **Kutscher, Diener, Hausdiener,** tücht. **Hotelköchin, Zimmermädchen, Küchen- u. Waschmädchen** sucht d. hoh. Lohn **Gustav Riemann,** Stellenvermittler, Gr. Ulrichstr. 19.

Junger Mann, nicht unter 18 Jahren, der Lust hat **Massage und Krankenpflege zu erlernen,** 6 Monate Lehrzeit bei freier Kost u. Logis event. Anstellung, sucht **Naturheilanstalt.** Offerten unter O. 364 an die Exped. d. Bl. erb.

Ledige Krankenwärter, Schneider, Gehalt 450 Mk., **Diener,** mon. 30 Mk., **Geschäftskutscher,** wöchentl. 18 bis 20 Mk., **Gärtner, Hausknechte, Schmiedegesellen, Schweizer, Schäfer, Knechte, Arbeiterfamilien, Landwirtschafterinnen, Wärterinnen, Köchinnen, Kinderfrauen, Dienstmädchen** finden Stellung.

Friedrich Grosse,

Stellenvermittler, Leipzigerstraße 75, I.

Krankenwärter und Waschmädchen gesucht. Verwaltung d. Kliniken, Magdeburgerstr. 17.

Viele led. Pferdeknechte,
in hohem Wochenlohn,
sowie hohem Jahreslohn
Kleinknechte,
led. Ochsenknechte,
Ochsenjungen,
led. Kuhfütterer,
brauchen nicht melken zu können,
Schweizerlehrlinge,
Burschen aufs Land, auch solche,
welche Landarbeit erst lernen wollen,
Mädchen aufs Land
erhalten hohe und weit höhere gute Stellen durch

Willy Kühn,

Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Es erhalten Stellen für sofort und später: Verh. u. led. Inspektoren, Feld- u. Hofverwalter, Oekonomielehrlinge, verh. Mühlenverwalter, der Kautionen stellen muß, **selbständige ältere u. jüng. Landwirtschafterinnen, junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, verh. Gärtner, verh. u. led. Schmiede,** verh. Stellmacher, der Dreschmaschine führen muß, **verh. u. led. Hofmeister, Feldhüter, verh. Vorarbeiter,** der polnisch sprechen muß, **verh. Oberschweizer,** led. Freischweizer, Unterschweizer, Schweizerlehrburschen, **verh. u. led. Kuhknechte u. Schweinefütterer, verh. u. led. Schäfer, verh. u. led. Kutscher, 17—18j. Autschungen, Pferde- u. Ochsenknechte, Tagelöhner- u. Dreschereifamilien, viele Dienstmädchen aufs Land durch den**

Arbeitsnachweis

der Landwirtschaftskammer, Halle a/S., Leipzigerstraße 29, I.

Junger

Landschaftsgärtner

für Neuanlagen sofort gesucht.

Jean Sieger, Neu-Dölau.

Geschirrführer

vom Lande bei **hohem Lohn sofort gesucht. Leipz. Westend-Baugesellschaft, Leipzig-Lindenau.**

Bis 360 Mark Lohn:

Ledige Pferdeknechte,

Burschen, sowie Mädchen für Stadt und Land erhalten bei **hohem Lohn** und

5 Mark Mietgeld

sofort **kostenfrei gute Stellen.**

Stellenauswahl, nahe u. weit.

Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 9.**

Ein Pferdeknecht,

ledig oder verheiratet, und

eine Arbeiterfamilie

sofort ges. Rittergut **Klein-Corbetha,** Post **Goddula.**

Ein Feldhüter

für die **Flur Groß- u. Klein-Osterhausen** wird gesucht. Invalide nicht ausgeschlossen. Wohnung u. Kartoffelland frei. Lohn nach Uebereinkunft. Zu melden beim

Ortsrichter zu Gr.-Osterhausen.

Die kombinierte **Stelle eines Bureau-Dieners und Kassenboten** in einem Versicherungs-Bureau ist ab 1. Juli cr. anderweit zu besetzen. Meldungen unt. Angabe des Alters und seitheriger Beschäftigung, des Gehalts-Anspruches und ev. Kautionsfähigkeit unt. **B. z. 6881** an **Rudolf Mosse, Halle** erb.

Damen u. Herren

zum Einsammeln von Photographien zwecks Vergrößerung gegen hohe Provision sofort gesucht. **E. Schmitz,** Alter Markt 28, I.

Geschirrführer

ges. **Otto Kaestner & Co.,** Brunoswarte 36.

Aelteren, ordentlichen Mann

für leichte Arbeit an jedem Montag und Dienstag während der Monate Mai bis Oktober sucht **Siechenhausstiftung,** Beesenerstr. 10.

Tüchtige Akkordarbeiter

werden zu hohen Akkordlöhnen gesucht. Näheres durch die Exped. d. Zeitung.

Arbeitsburschen

sucht **H. Wohlgemuth,** Viktoriastr. 37.

Hausbursche, 16 Jahr alt, sof. gesucht. **Hotel Deutscher Hof.**

Leute zum Rübenhacken im Akkord gesucht Breitestraße 10.

Ein tüchtiger **Glaserspüler** wird für **Sonntags** auf der Peißnitz gesucht. Zu melden ebendaselbst.

Gewandter Abfüller

für eine größere Mineralwasserfabrik nach auswärts zum sofortigen Antritt **gesucht.** Offerten unter **H. d. 7005** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Tüchtige Arbeiter

finden sofort **dauernde** und **lohnende** Beschäftigung. Wer sagt die Exp. d. Bl.

Suche per sofort jungen kräftigen **Hausburschen,**

16 bis 18 Jahre.

Paul Ziegler, Rannischestr. 22.

Laufburschen

sucht **S. Weiss.**

Junge von 14 Jahren für leichte Beschäftigung gesucht Landwehrstr. 19, Taschenfabrik.

Junger Arbeitsbursche gesucht Forstr. 31.

Laufbursche wird gesucht Viktor Scheffelstr. 2, part. l.

Ein anst. Hausbursche am liebsten vom Lande, per 1. Juni ges. Tröbel 16.

Laufburschen sucht **Apotheke Merseburgerstr. 20.**

Jüng. **Laufbursche** gesucht Bruckdorferstr. 2, Hof pt.

Kontoristin gesucht,

mit **Kontorarbeiten, Korrespondenz** u. Schreibmaschine vollkommen vertraut, fleißig u. gewissenhaft. Schriftliche Off. mit Gehaltsansprüchen u. Photographie erbittet **Bruno Freytag.**

Ehrliches und anständ. junges **Mädchen** als Verkäuferin und etwas für die Wirtschaft in bretige Bäckerei per 1. Juni ges. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. J. 359 a. d. Exp.

Sofort gesucht

tüchtige Verkäuferin für Konfektionsgeschäft. Offerten unter **L. P. 906** an Annoncen-Exped. **Max Müller,** Leipzigerstr. 84.

Verkäuferin f. Konditorei, Büfettfrl., Köchin, Küchenmädch. f. Restaur., Zimmermädch. sucht **Rudolf Schumann,** Stellenvermittler, Gr. Ulrichstr. 57, Hof.

Tücht. Taillenarbeiterin mit langjähr. Tätigkeit für dauernd ges. **Cordes'sche Bekleidungs-Akademie,** Gr. Steinstraße 24.

Tücht. Schneidern sof. ges. Böckstr. 6, I.

Tücht. l. Arbeiterin,

welche auch befähigt ist, die Aufsicht im

Kleider-Atelier

zu führen, sucht bei dauernder Stellung und guter Salärierung **Bruno Freytag, Halle a. S.**

Geübte

Weissnäherinnen

auf **Herrenwäsche** finden sofort **dauernde** und **lohnende** Beschäftigung in und außer dem Hause.

H. C. Weddy-Pönicke,

Meldungen **Kl. Sandberg 22.**

Mädchen auf Herrenarbeit. Westen, sofort gesucht Korstr. 28, H. p. r.

Junges **Mädchen,** im Schneidern nicht, sof. gesucht Hackebornstr. 3, III.

Mädchen auf Herrenarbeit f. dauernde Beschäftigung Spitze 1, 4 Tr.

Junges **Mädchen,** im Schneidern geübt, gesucht. Auch wird ein **Lehrmädchen** angenommen. **Merseburgerstr. 19, 1 links.**

Mode- u. Taillenarbeiterinnen gesucht Parade-platz 1, I. Eing. 2.

Gesucht wird per sofort ein

properes Dienstmädchen.

Frau **Kluckhuhn,** Bahnhof Wettin.

Suche nach auswärts:

Köchinnen, Kinderfräulein, Mädchen für Stadt u. Land. Vermittlung kostenfrei.

Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 9**

Ein **ordentliches**

Mädchen

für Küche und Haus z. 1. Juni cr. gesucht. **Schloß Skopau** bei Merseburg.

Gesucht 1. Juli

zuverlässiges Mädchen,

in Küche u. Hausarbeit durchaus erfahren. Frau Bergwerksdirektor **Ziervogel,** Königstr. 93, I.

Meldungen zunächst Händelstr. 7, I.

Ein gewandtes Stubenmädchen,

das schon in guten Häusern gedient hat, bei hoh. Lohn 1. Juli od. früh. gesucht.

Frau Haenert,

Am Kirchtor 15 (Eingang Burgstr.).

1. Juni junges, properes **Mädchen** im kl. Haushalt gesucht Reilstr. 134 i. Laden.

Zum sofortigen Antritt wird ein junges **Mädchen** zur Erlernung der Landwirtschaft gesucht. Nur solche, welche auch kleiner Wirtschaft sind, werden bevorzugt. Offerten unter C. 291 an die Expedition d. Bl.

Zum 1. Juni nach Berlin für kl. feines Haushalt gesucht, selbständiges

Dienstmädchen,

das auch etwas kochen kann, bei gutem Lohn gesucht. Zu melden Merseburgerstr. 47, II.

Suche sofort oder spät. 1. Juli ordentliches, sauberes

Kindermädchen,

welches etwas nähen und waschen kann.

Maria Thiele, Frühzig bei **Wallwitz** (Saalkreis).

Mädchen für vormittags gesucht Bismarckstr. 30, I.

Ein älteres **Mädchen** für Küche und Haus gesucht, auch durch Vermittlung Ankerstraße 3.

Köchin, Stubenmädchen, Mädchen wärterin, verk. Bodenstr., tücht. Hausdiener, f. Sanat. tot. d. d. L. ges. **Minna Lindemann,** Stellenvermittlerin, Breiteste. 9, II.

Junges Mädchen,

möglichst von auswärts, kann vom 1. Juni ab in desf. Hause die **Wirtschaft** erlernen. Off. u. D. 354 an die Exped. d. Blattes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060518029/fragment/page=0002

Besseres, junges Mädchen
für ganze Tage gesucht.
Frau **Reissner**, Schillerstr. 38.

Zum 1. Juli cr. wird auf nahe, kinderlose Landpfarre wegen Erkrankung des jetzigen ein durchaus tüchtiges, fleißiges
Mädchen
(nicht unter 18 J., am liebsten vom Lande) bei gutem Lohn gesucht. Anmeld. **Jägerplatz 13**, I.

Suche zum 1. Juli ordentliches, nicht zu junges
Mädchen
für Küche u. Haus. Frau **Anna Uhlig, Leipzigerstr. 2** (Waffengeschäft).

Junges Mädchen
vom Lande gesucht Zeitzerstr. 9, I.

Ein in der **besseren Küche** erfahrenes, junges Mädchen wird zu **sofort** od. später als **Mamsell** bei gutem Gehalt gesucht.
Rittergut **Benersdorf** bei Roitzsch.

Ein ehrliches, sauberes **Hausmädchen** wird per 1. Juli gesucht bei
M. Kühnel, Steinweg 52 im Laden.

Sauberes **Dienstmädchen** von ausw., nicht unter 17 J., zum 1. 7. gesucht. Meldung mit Zeugnis Händelstr. 2, II.

Zum 1. 7. **Mädchen für alles**, freundlich und kinderlieb, **gesucht**. Meldungen mit Buch von 7—8 Uhr
Frau Pfarrer **Nowerth**, Am Kirchtor 20, I.

Viele Mädchen erhalten nach **Halle, Berlin, Leipzig** und anderen Städten und **aufs Land per sofort, 1. Juni** und **1. Juli** sehr gute Stellungen.
Martha Brandt, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I.

Suche Köchin, Kassiererin, Stützen, Wärterin, Haus-, Wasch-, Küchenmädch., 138 Mk., steigt bis 253 Mk., 2 Kleider, 4 Schürzen. **Anna Reichmann**, Stellenvermittlerin, Dachritzstr. 6.

Jüngeres Mädchen gesucht
zur Hilfe bei der Hausarbeit für den Vormittag sofort gesucht Bernhardstr. 47a, I. r.

Mädchen, aus der Schule entlassen, als Hausmädchen zu leichter Arbeit sofort gesucht **Merseburgerstr. 5**, Restaurant.

Kinderfrl. mit guten Zeugnissen, **Köchin** für einzelne Leute, **Hausmädchen, Stubenmädchen** auf Rittergut sucht
Anna Domke, Stellenvermittlerin, Breitestraße 31.

Hausmädchen
mit guten Zeugnissen für 1. Juli gesucht. Zu melden vormittags von 9—12, nachmittags von 3—4 **Königstraße 28**, I.

Sauberes Stubenmädchen,
welches schneidern kann und schon in besserem Hause gedient hat, wird zum 15. August gesucht. Frau **E. Rabe, Kaiserstr. 7**, Landwirtsch.-Kammer.

Mädchen v. Berlin (65—100 Tlr. Lohn) verlangt Stellenvermittlerin **Rosa Jacobi, Berlin S.**, Wallstr. 57. Zeugnis erwünscht.

Ein **fleißiges ordentliches Mädchen**, am liebsten vom Lande, 1. Juli **gesucht**.
Frau von Redel,
Blumenstraße 5, II.

Dienstmädchen,
das etwas kochen kann, nicht unter 18 J., für einzelne Dame **gesucht** zum 1. 7. od. 1. 8. 06. Meldungen abends 8—9
Henriettenstr. 13, II links,
bei **Meyer.**

Fleißiges **Dienstmädchen** in besseren Haushalt 1. Juli ges. Steinweg 54, II.

Dienstmädchen
zum 1. Juni gesucht. Zu erfragen bei
Frau **Schumann**, Geiststr. 51, I.

Wegen Verheiratung des jetz. Mädchens wird per 1. Juni ein fleißiges, sauberes **Dienstmädchen** für kleinen Haushalt gesucht **Südstr. 51**, part. links.

Aelteres ordentliches **Dienstmädchen,** das gut bürgerlich kochen kann, sofort oder 1. Juli bei hohem Lohn **gesucht.**
Frau **Schirmer, Leipzigerstr. 82.**

Ein ordentl. alt. **Dienstmädchen** sofort gesucht Harz 49.

Büfettfräulein
sofort oder für später gesucht
Cafe Bristol, Ecke Geiststr. 64, I.

Hausarbeiter
auf **Fächer** werden **gesucht.**
Heilbrun & Pinner,
Geiststr. 22.

3 Frauen zum Jäten
gesucht. **Ernst Winkler, Schönnewitz.**

Saub. **Waschfrau** gesucht Germaistr. 6, II l.

Waschfrau f. Wäsche v. 2 Herren gesucht. Off. unt. J. 319 an die Exped. d. Bl.

Saubere **Frau** für Automatenreinigen gesucht **Gr. Ulrichstr. 44.**

Plätterin für zwei Tage der Woche gesucht **Ludw. Wuchererstr. 21**, I.

Hausarbeiterinnen
auf **Papierguirlanden** sucht
S. Frenkel, Domplatz 9.

Hausarbeiterinnen
für unsere **Papierartikel** sofort gesucht.
Laessig & Co.,
Königstraße 70.

Waschfrau gesucht zu Freitag den 18. Mai auf 2 Tage
Forsterstr. 57, I. r.

Waschmädchen
bei hohem Lohn sofort gesucht durch
Pauline Fleckinger, Stellenvermittlerin, Neumhäuser 3.
Anständ. Mädchen für junges Ehepaar **1. Juli** gesucht durch
Pauline Fleckinger, Stellenvermittlerin, **Neumhäuser 3, Straße am Markt.**

Waschmädchen bei hohem Lohn für gleich gesucht. Auch durch Vermittelung.
Hotel Preussischer Hof.

Plätterin findet jede Woche Freitag und Sonnabend Beschäftigung
Kl. Sandberg 19, III.

Arbeitsfrauen
gesucht **Oekonomie Breitestr. 10.**

Ehrl. Mädchen od. Frau als Aufwartung einige Stunden des Vormittags gesucht Lauchentürstr. 4, part. r.

Ehrl. Mädchen zur Aufwart. ges., nicht unt. 17 Jahr. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Jung. Mädchen als Aufwartung ges.
Advokatenweg 33, I r.

Aufwartung für vormittags gesucht
Hardenbergstr. 34.

Ja. Aufwart. gesucht Plötzerstr. 12, I r.

Aufwartung gesucht für einige Stund. vormittags Dieskauerstr. 11d, I r.

Jüngere Aufwartung sofort gesucht Schulstraße 12, Laden.

Jung. schnitteres Mädchen zur Wartung 1 kleinen Kindes sofort gesucht.
Nienschmann, Kleinschmieden 6.

Aufwartung sofort gesucht.
Felsenburgkeller, Giebichenfelsenerstr. 3.

Aufwartung, durchaus saubere, fleißige, f. vorm. (10 M.) Moritzzwinger 18, II.

Mädchen zur **Aufwartung** für vormittag gesucht **Landwehrstr. 7**, I. l.

Aufwartung gesucht
Marienstr. 28, II. links.

Schulmädchen zum Kindfahren gesucht
Mäder, Marktstr. 3.

Größ. **Schulmädchen** für Kind gesucht Anserstr. 12, I r.

Lehrling mit besserer Schulbildung zum alsbaldigen Eintritt **gesucht.** Bewerbungen, unter Beifügung der Schulzeugnisse, einzureichen an die **General-Agentur der Aachener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**, Magdeburgerstr. 49, pt.

Bildhauerlehrling
gesucht. **A. Watzinger**, Bildhauerei und Stuckgeschäft, Advokatenweg 33.

Schlosserlehrling wird angenommen.
C. Zander, Hardenbergstr. 34.

Schuhmacher-Lehrling sucht
R. Lohmeyer, Brunnostraße 21.

Ein Lehrmädchen
gegen Vergütung in Buttergeschäft gesucht Geiststr. 31.

Stellen suchen.

Mein Anfleher,
welcher bereits die 2. Campagne bei mir tätig ist, sucht mit **30 tüchtigen Arbeiterinnen** für 1. Juli anderweit Stellung.
Beyer, Spargelpflantagen, Hattorf b. Falkenstein.

Aelterer Mann, welcher zurzeit 4 Jahre Krankenpflege bei einem alten Herrn und dent. ins Bad begleitet hat, sucht ähnliche Beschäftigung. Offert. unt. U. 348 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Nücht. verh. **Mann** sucht Stellung als Bierfahrer oder Marktfahrer. Off. u. V. 349 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Verh. kräft. **Mann** sucht Beschäftigung. Off. unt. A. 351 an die Exped. d. Bl. erb.

Junger Tischlergeselle sucht Beschäftig. Off. u. F. 335 an die Exped. ds. Bl. erb.

Halbinvalide sucht irgendw. Beschäftig. Off. unt. J. 339 an d. Exped. ds. Bl. erb.

Anst. Leute mit ein. Kunde sich. per 1. Juli **Hausmannsstelle** im Südviertel. Offert. unt. G. 357 an d. Exped. d. Blattes erbet.

Bess. Mädchen, 19 J., v. Schneidern, sämtl. Hausarb. n. häusl. Arbeiten bewandert, auch i. Kochen nicht unerfahren, sucht 1. Juli passende Stellung, am liebsten nach auswärts. Gefällige Offerten unter F. 356 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Junges anstand. Mädchen sucht **guten Dienst. Augustastr. 20**, II.

Junge bessere Witwe,
25 Jahr alt, alleinstehend, sucht Stellung als **Wirtschafterin** bei besser. Herrn. Zu erfragen **Martinstr. 22, pt. rechts.**

Anständ. **Mädchen** sucht sofort od. später Stellung **Stea 13**, I.

15jähr. **nettes Mädchen**, d. schon ged. hat, sucht 1./6. Stelle in Privat. **Clara Vater**, Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Stubenmädchen, 24 Jahr, sucht Stellung zum 1. Juni **Felstingstr. 38**, Hinterh. II.

Ab 1. Juni sucht ein 18jähr. **Mädchen** in nicht zu großem Haushalt **Stellung.** Gute Zeugnisse vorhanden.
Zinkgartenstr. 15, I.

Junges Mädchen
mit guter Schulbildung, in einfacher Buchführung, Stenographie u. Schreibmaschine erfahren, sucht passende Stellg. Offerten unter **K. B.** postlagernd Merseburg erbeten.

Wirtschafterin
sucht Stellung. Näheres bei
H. Quente, Thomasiusstr. 10/11, p. l.

Junge, bessere Witwe sucht Stell. im Buffet.
Müller, Trödel 12, part.

Alleinstehende Witwe in mittleren Jahren sucht zum 1. Juli ev. früher Stellg. zur selbständigen Führung des Haushaltes. Gute Empfehlungen. Offerten unt. O. 344 an die Exped. ds. Blattes.

Junges Mädchen, 17 Jahr alt, sucht Stelle als **lernende Stütze** ohne gegenseitige Vergütung per sofort. Off. unt. B. 352 an d. Exped. d. Bl. erbeten.

18jähr. ausl. Mädch. sucht Stellung nach Merseburg als **Zuarbeiterin.** Offerten zu richten an **Fr. Lange, Merseburg,** Braubausstraße 4, part.

Junges, anständ. Mädchen sucht 1. Juni **Aufwartung** für ganzen Tag in besseren Hause. Offert. unt. C. 338 an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Nette Mädchen mit gut. Zeugnis, sucht 1. Juni u. 1. Juli Stelle. **Wilhelmine Voll,** Stellenvermittlerin, Augustastraße 3.

Diverse.

Tanz-Unterricht
erteile zu jeder gewünschten Zeit ungemein schnell und sicher,
Walzer in 1—2 Stunden.
Alb. Krüger, Gr. Wallstr. 1.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungemein schnell und sicher zu jeder Zeit **Ad. Fröhe**, L. Wuchererstr. 46 p.

Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift, Buchführung,
Lackschrift 2c. erlernen Damen und Herren staunend schnell, billig und gründlich bei
Robert Flockenhaus, Brüderstr. 11.
Bücherrevisor.
Einzelunterricht. Glänzende Erfolge.
Beginn täglich. Selbstunterricht.

Gründlichen Unterricht
im **Theaterfrisieren** und **Schminken** erteilt **Heinr. Krolow,**
Stadttheater-Friseur, Geiststraße 16.

Buchführung
für alle Branchen, Schönschrift, Rundschrift, Lackschrift, Sprachen, Stenographie, Maschinenschreiben, verschiedene Systeme 2c., vollständ. Kontorpraxis lehrt schnell **Herren** und **Damen** gründlich ausführlich, theoretisch u. praktisch nach leicht faßlicher Methode.
Bücherrevisor **Carl Gieseguth's Handelslehranstalt,**
— Halle a/S., Sternstraße 7. —
Vorzügl. viels. Erfolge.
Vorkenntnisse nicht nötig. Stellennachweis.
Eintritt täglich. Geringes Honorar.

Lackschrift
Wer will Lackschrift lernen? Erlernung flotter Schrift u. Zahlen, auch erhöhte Schrift. Gefl. Offert. u. A. W. 1000 hauptpostlag.

Für einen **Unterrichtaner** des Gymnasiums werden **Nachhilfestunden** in den Hauptfächern, besonders in Mathematik, gewünscht. Gefl. Offerten mit Preisangabe für 1½ Stunde pro Tag unter E. 335 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Englische Stunden erteilt wohlfeil **Mr. Niemann**, Freimfelderstr. 17, III, früh 6—7, abends 8—10.

Jg. Kunde wünscht **deutsche Sprache** zu studieren.
Offerten unter **Th. Mein** hauptpostlagernd.

Frauenzimmer wünscht **Frisieren** zu erlernen. Offerten mit Preis 2c. unter P. 345 an die Expedition d. Blattes.

Wer lehrt junges Mädchen **Zuschneiden im Weißnähen?** Off. u. O. E. Mansfeldstr. 55, 2 Tr. l.

Wer Geld braucht schreibe sofort an **Hensel, Berlin 46**, Steitzstr. 32. Von 80 Mk. an jede Summe. Ratenweise Rückzahlung.

7—8000 Mk. II. Hypoth. auf sehr gut verzinsl. Haus v. pünktl. Zins. ges. Off. u. **G 4659** an **Haasenstein & Vogler. A.-G.**

Zwei gute, sichere Hypotheken, eine I. zu **30 000**, sowie eine II. zu **10 000 Mark** werden sofort oder später zu leihen gesucht. Off. u. Z. 9740 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Geld-Darlehen ohne Vorschuß, 3% Zinsen, ratenw. Rückzahl. Selbstgeber **Schilinski, Berlin 90,** Apostel Paulusstraße 21.

90 000 Mk.
I. Hypothek auf ein **schönes Grundstück** von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter **B. z. 7001** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Sehr pünktlicher Zinszahler sucht zur Ablösung einer II. Hypothek
3000 Mark
vom Selbstgeber zum 1./7. oder 1./10. 1906. Gefl. Off. u. A. 331 an die Exped. d. Bl.

Stillen oder tätigen Teilhaber
mit 4—5000 Mark zur Fabrikation patentierter Massenartikel gesucht. Gefl. Offerten unter M. 322 an die Exped. d. Bl. erbeten.

30 000 Mk. auf **gute** Hypothek 2800 Mk. Mietsertrag. — Offerten unter K. 360 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Darlehen von **200 Mk.** sofort gesucht gegen Sicherheit, Zinsen u. pünktl. Rückzahlung. Off. unter K. 340 an die Exped. d. Bl.

Wer leiht jung. hies. Frau **30 Mark** gegen pünktliche Rückzahlung? Offerten unter B. 332 an die Expedition d. Bl.

Das große Vorurteil
über Seefische schwindet immer mehr, nachdem sich unsere Kunden überzeugt, daß wir im Sommer ebenso tadellos frischen Fisch liefern wie im Winter.
Jeden Morgen treffen frische Sendungen bei uns ein und kommen zu billigen Preisen zum Verkauf.
Wir empfehlen:

Schellfisch ohne Kopf	p. Pfd.	**25** Pf.
Schellfisch Ia. Helgol., groß **35**, mittel	p. Pfd.	**30** Pf.
Bratschellfisch	p. Pfd.	**15** Pf.
Kabeljau ohne Kopf	p. Pfd.	**15** Pf.
Seelachs ohne Kopf	p. Pfd.	**15** Pf.
Fischkoteletten, bratfertig	p. Pfd.	**25** Pf.
Austernfisch-Koteletten	p. Pfd.	**40** Pf.
Steinbutt Ia. 4—6 pfdg. **80**, 2—3 pfdg.	p. Pfd.	**70** Pf.
Scholle Ia. 2—5 pfdg. Fische	p. Pfd.	**40** Pf.
Bratschelle	p. Pfd.	**25** Pf.
Rotzunge Ia. große	p. Pfd.	**40** Pf.

Rotfl. Flusslachs im Anschnitt. **Zander.**
Täglicher Eingang leuster frischer
Räucherwaren.
Nordsee-Halle
der Deutschen Dampffischerei-Gesellschaft **„Nordsee“,**
Gr. Ulrichstraße 58.

15 000 Mark auf **gute Hypothek**, ev. auch z. II. Stelle, jedoch dann Mitte der Stadt, **anzuleihen.** Off. u. S. 346 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Sofort 15 000 Mark
I. Hypothek
Halle a/S. gesucht. Off. u. **H. F. 7020** befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

2500—3000 Mark
geg. hohe Zinsen u. dreifache Sicherheit sofort gesucht. Off. u. M. 362 an die Exped. d. Bl.

Tüchtiger Geschäftsmann sucht **3000 Mk.** sofort als Betriebskapital gegen Sicherheit. Off. u. A. H. 71 hauptpostlag. Halle a/S.

Teilhaber mit 5—6 Mille
zur Ausnutzung eines nachweisl. sehr hohen Gewinn bringenden Patentes (für Eisenbahnen) sofort gesucht. Off. u. **B. g. 7008** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Suche von Selbstdarleiher z. 1. Okt. 1906 auf mein Grundstück erste Hypothek von **25 000 Mark**, um Baufgeld in gleicher Höhe abzutreten. Gefällige Offerten unter A. 371 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Welche edeldenk. Dame leiht Kaufmann in mittl. Jahren **100 Mk.** geg. hohe Zinsen? Gefl. Off. u. **D. C. 79** bei **Daube & Co., Halle a. S.**

Jg. anst. Frau bittet tzst. um Darlehen von **10 Mk.** Off. u. D. 374 an die Exped. d. Bl.

Hundertmarkschein
zwischen Leipziger Turm, Kreuzgasse und Fleischereigeschäft von Rietzsch, Leipzigerstraße, verloren. Gegen 10 Mk. Belohnung abzugeb. **Leipzigerstr. 30**, „Ritterbräu“.

Bunter **Schirm** a. d. Wiese a. e. Bank lieg. gebl. Bitte g. Bel. abz. Kirchnerstr. 20.

Gold. **Kettenarmband** Zoolog. Garten verloren. Abzug. Freimfelderstr. 11, p.

Brosche mit Bild Sonntag verloren v. Angerweg durch Bürgerpf. bis Friedhof w. zurück. B. abz. geg. Bel. Angerweg 5 b, pt.

Schwarzer Teckel
mit rostbraunen Flecken, Nickelhalsband mit Schloß, auf den Namen „Nacker“ hörend, gelteren abend entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben
Kronprinzenstraße 29, part.

Dachshündin,
„Mirza“, schwarz und hellbraun, Marke 1841, 16. 5. Gr. Ulrichstr. entlaufen. Bitte abzugeben Geiststr. 11.

Weißer Kakadu entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben Alte Promenade 31, I.

Hündin, schw.-w. geb. zugel. Bruchdorferstr. 5, II.

Zöpfe größtes Lager in allen Farben zu billig. Preisen. **J. Wyrzca,** Leipzigerstr. 28, am Turm.

Gut sitzende, dauerhafte Korsetts
von **1.00—8.00 Mk.** empfiehlt
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstraße 84.

Gute feste Senfgurken a Pfund 20 ₰, **harte saure Gurken** empfiehlt
Friedrich Hoefer, Markt 1.

Welch Edeldenkender
würde alleinstehender, geb., jungen Witwe, welche sich eine Existenz gründen will, mit Rat und Tat hilfreich zur Seite stehen? Off. u. B. 372 an die Exped. d. Bl. erb.

Junges Ehepaar,
2 Jahr verh. kinderlos, sucht Kind bess. Herkunft in Pflege zu nehmen. Off. u. **B. k. 7011** an **Rud. Mosse, Halle 5.**

Meine Verlobung
mit Frl. **Elisabeth Levi** habe ich am 14. dieses gefeiert.
Hermann Springer.

Kurhaus Cuisisana, Dessau,
Unter den Linden 12, Telephon 707,
bietet Nervenleidenden, Gicht-, Ischias- und Rheumatismusleidenden vorzügliche Behandlung mit voller Physiotherapie im Hause. **Ausgezeichnete Erfolge b. Hämorrhoidalleiden.** Dämpfe, Sol-, Kohlensäure-, Fichtennadel-2c. Bäder im Hause.
Leiter der Anstalt: **Carl Günther.**

Hochfeinen
Magdeburg. Sauerkohl,
low. **gutkoch. Linsen, Bohnen u. Erbsen** in kleinen sowie größeren Posten hat noch billig abzugeben
Arthur Bach, Blücherstr. 3, a. Königsplatz.

Wer sucht **sachgemäß**
langhaarigen Hund?
Off. u. B. 375 an die Exped. ds. Bl.

Heiraten.

Witwe, alleinst., 27 J., 160 000 M. bar. Verm. v. Verh., jed. **treue Liebe.** Brief an: **Veritas, Berlin N. 39.**

Fräulein sucht Bekanntschaft mit einem lebenslustigen Mann, Anfang 30er Jahre, behufs späterer Verheiratung. Offert. unt. O. 324 an die Exped. d. Bl.

Witwe, 50 Jahr, alleinst., mit gut renterend. Delikatessgeschäft, w. besser. Herrn, mit 3—4000 Mk. Verm., zwecks Heirat kennen zu lernen. B. Adr. unt. H. 338 an die Exp. d. Bl.

Drei junge, lebenslustige **Damen** mit Vermögen wünschen die Bekanntschaft dreier ebensolcher Herren zwecks späterer Heirat. Offerten unter **H. M. C. hauptpostlagernd**, hier.

Witwer, alleinstd., 60er Jahre, mit Grundstück und Vermög., wünscht die Bekanntsch. einer vermögenden Dame zwecks Heirat. Off. unt. G. 337 an die Exp. d. Bl. erbeten.

J. Invalide,
Mitte 20er, v. angenehm. Aeußern, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen jungen Mädchens od. jung. Witwe mit etwas Vermögen behufs spät. Heirat.
Offert. eventl. mit Bild, unter **„D. S.“** postlagernd **Nietleben** erbeten.

Reelles Heirats-Gesuch.
Gastwirt, alleinst., 30 Jahr alt, sehr solid, eig. Grundstück, w. sich passend zu verheiraten, etwas Vermögen erwünscht.
Näheres erteilt **Franz Holzscher, Nicolaistr. 11, I.**, i. Gröfeller.

Heirat
ersehnt Oberinspektor, 34 J. alt, repräsentable Erscheinung, mit gebild. Dame, auch Witwe, der es an gemütl. Heim gelegen. Vermögen nur Nebensache. Gütige Zuschriften erwünscht, jed. nicht Bedingung. Diskretion beiderseits Ehrensache. Briefe, mögl. mit Photographie, unter **Z. B. 440** an **Haasenstein & Vogler, Berlin W. 9** erbeten.

Pfingstwunsch!
Ich, **Mann**, 26 Jahre, ev., ang. Aeußere, ca. 4000 Mk. Einkommen, wünscht mit jg., hübsch., lebensfr., ev. verwdg. Dame bekannt zu werden behufs bald. Heirat.
Gefl. Angebote mit Darlegung der Vermögensverhältnisse u. Photographie unter F. W. 1001 hauptpostl. erb. Streng reell. Photogr. retour.

Junger Landwirt,
angehend. Offizier, 28 Jahr, ein Gut über 500 Morgen, nahe Leipzig, wünscht **die Bekanntschaft einer Dame** mit entsprechendem Vermög. zwecks spät. Verheirat. Offerten unter **B. o. 7215** an **Rudolf Mosse, Halle S.** erbeten.

Suche mit meines Freundes Tochter, die eine 24, die andere 23 Jahr, jede schöne Aussteuer und 12 000 Mark Vermögen, passende Partie, am liebsten Lehrer. Offerten unter **B. n. 7014** an **Rudolf Mosse, Halle S** erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060518029/fragment/page=0003

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger.

Halle a. S. Gr. Steinstr. 88.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Neuheiten für Blusen, Promenade- und Reise-Kleider.

Lyoner Atlas-Foulard und Bast-Seide. Beste, haltbarste Gewebe.

Kleinste Karos in Taffet-Mousseline u. Louisine. Meter von 2,25 Mk. an.

Muster bereitwilligst.

Nachtigallen, Rotkelchen, Staare, Amseln etc. fressen am liebsten mein **Insekten-Mischfutter.**

Täglich frisch gemischt. Keine modrige Packetware.

Mehlwürmer rein vegetabilisch gefüttert. Ameisen-eier etc. empf.

Otto Kramer

Mittelwache 9 gegenüber der Glauchaischen Kirche.

Hamburger Engros-Lager **Leopold Nussbaum,** G. m. b. H. Fernruf 378.

Gr. Ulrichstr. 60/61. Halle a. S. Barfüsserstr. 3/5.

Triumphstuhl eleganter Bezug Stück von 5.75 an.

Veranda- u. Gartenmöbel in allen Arten u. Preislagen.

Faulenzer Stück von 1.95 an.

Bernstein-Fussboden-Lack-Farbe,

trocknet über Nacht glasshart, 1 kg 1.50, bei 5 kg 1.40 Mk.

Max Rädler,

Rannischestr. 3. Farbenhandlung. — Telephon 3194. —

Stoff-Reste

zu Anzügen, Hosen, Damenkleidern passend, mehrere 1000 Meter Reste in allen Farben spottbillig.

Halle a. S. H. Elkan, Leipzigerstr. 87.

Kaufhaus I. Ranges.

Wer kann noch einige Hosen u. Westen bis z. d. Feiertagen mitmach. Dauftr. 7, III.

Sofa auspolst. v. 5 M. Matratze v. 3 M. an. **E. Dippold,** Burgstraße 4, 5. I.

Neu eingetroffen:

Wunderbar schöne

Sommer-Krawatten

Schleife 60 Pfg., 3 Stück Mk. 1.60, helle, reizvolle **Schleifen,** chic Façons, Stück Mk. 1.00, empfiehlt

Otto Blankenstein,

pb. Leipzigerstr. 36.

Erfolg Ellorin WASCHPULVER REFORM

Waschmaschinenfabrik Reform Gmbh. D. Uhlitzsch u. Co. Bln.

Erhältlich in den meisten einschlägigen Geschäften, wo nicht, wende man sich an unsere Vertreter, Herrn **Paul Schäffner,** Halle, Adolfstr. 1.

Große Auswahl

gerahmter Bilder

zu billigen Preisen.

Bilder-Rahmen, Familien-Rahmen.

Wie Abbildung: 3, 4.50, 6 Mk. u. höher.

Einrahmungen von Bildern jeder Größe werd. sauber u. billig ausgeführt.

Ernst Riedel, Halle S., Gr. Steinstr. 82.

Schon seit 1857

werden alle **Reparaturen** an **Uhren** u. **Musikwerken, Kunst-** u. **Schmuckgegenständen, Grillen, Klammern** usw., **elektrische Stark-** u. **Schwachstrom-Anlagen** sauber u. billig ausgeführt bei

Rich. Ketscher, Halle a. S., Sternstrasse 11.

ff. delik. Rüben-Saft

a Pfund 18 Pfg.

In Blechdosen zum Post-Versand 2, 5 und 10 Pfund-Dosen.

Stärke- und Candis-Sirup

a Pfund 16 Pfg.

Zucker-Honig a Pfund 30 Pfg.

Himbeer-Marmelade a Pfund 35 Pf. offer.

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Thiele's Entfettungs-Thee

bek. wirks. Spezial-prep. Fettleibigk., gar. unsch. Pak. M. 1.50 z. bab.

i. d. Löwen-Apoth. a. Markt.

Best.-Teile 60 Mille fol. 30 Cleb. 10 Franz.

Künstl. Zähne, Repar. Plomben, Beh. kr. Zähne. **R. Pfaudler,** Leipzigerstr. 33, II.

Räumfuhren jeder Art besorgt billig **Alb. Ackermann,** Mühlberg 10. Straßenrein. sow. Abfuhr. w. ang. Tel. 2911.

Trauer-Hüte,

-Flore u. -Rüschen

empfiehlt zu billigen Preisen

J. Kettler,

Gr. Ulrichstr. 25.

Auktion.

Freitag den 18. Mai cr., nachmittags 5 Uhr versteigere im Restaurant „Zum eisernen Kreuz", Hardenbergstraße 39 hierselbst freiwillig:

1 Pianino, 1 kompl. Bierdruckapparat, 1 kompl. franz. Billard, 1 Grammophon mit 8 Platten, 2 Sofas, 1 Spiegel, 1 Stutzuhr, 1 Wandschrank, 1 großen Posten Stühle und Tische u. v. a. S.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Die Sachen sind gebraucht und eine Stunde vorher zu besichtigen.

Pietzner, Gerichtsvollzieher, Freimfelderstraße 82, II.

Zwangsversteigerung.

Freitag den 18. Mai cr., vormittags 11 Uhr versteigere ich hierselbst, Pfännerhöhe 28:

1 Partie Möbel als: Schränke, Bettstellen, Matratzen, Tische, Stühle, Sofas, Spiegel pp., 6 Stücke Roggen- und 6 Stücke Weizenmehl, 1 Regal mit 6 Fässern Wein u. a. Sachen

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Lorenz, Gerichtsvollzieher in Halle a. S., Südstraße 48, I.

Zwangsversteigerung.

Freitag den 18. Mai 1906, vormittags 11 Uhr versteigere ich in meinem Auktionslokale Ratswerder Nr. 3 hierselbst:

1 Glasschrank mit ärztlichen Instrumenten, 1 Linoleumteppich, 4 Stück Waschsinch

gegen Barzahlung.

Giesecke, Gerichtsvollzieher, Halle a. S., Steinweg 2, II.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 19. Mai 1906, vorm. 11 Uhr versteigere ich Ratswerder 3 hier:

1 gr. Wandspiegel mit Konsole, 6 Stühle, 2 Wandbilder, 1 Teppich, 1 Uhrkette, 1 Bierservice und 1 Tischdecke.

Ranneberg, Gerichtsvollzieher.

Auktion.

Sonnabend den 19. d. M., vorm. 11½ Uhr versteigere ich Ankerstraße 3 im Auftrage der Spedition Firma August Mann, für Rechnung wen es angeht:

5 Stück prima Arim-Mahagoniblöcke,

ca. 6 m lg., ca. 40—50 cm □, von vorzüglicher Beschaffenheit u. Farbe, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung daselbst von 9 Uhr an.

Oskar Knoche, beeid. Versteigerer, Gr. Steinstr. 63.

Zwangsversteigerung.

Freitag den 18. Mai cr., vormittags 10 Uhr versteigere in Loreks Restaurant Kurzegasse 1 hier:

1 gr. Hefmaschine, 1 Rinmaschine, 1 Ladentisch, 1 gr. Büfett mit 4 Marmorplatten, 1 Ausziehtisch mit 4 Platten, 1 Glasschrank, 1 Kleiderschrank, 2 Sofas, 2 Schreibtische, 1 Spiegel, 2 Tische und 30 Stück ca. 4 Mtr. lange Bretter

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Pietzner, Gerichtsvollzieher, Freimfelderstraße 82, II.

Kirschen-Verpachtung.

Der diesjährige Kirschenanhang in Stat. 4,3—7,5 und 7,5—9,2+58 (früher Gemeinde Beesenlaid) an der Chaussee Halle-Leipzig soll **Mittwoch den 23. Mai 1906, nachmitt. 3 Uhr** in **Grosso's Gasthof** zu **Bruckdorf** meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Halle, den 16. Mai 1906.

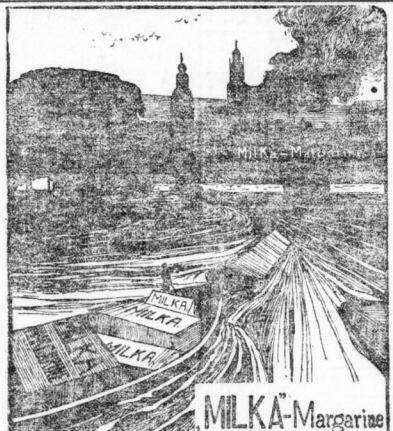
Die Landes-Bauinspektion Halle.

Backhaus-Verpachtung.

Das **Gemeinde-Backhaus** zu **Ob.-Globikau** soll **Mittwoch den 23. d. Mts., nachm. 4 Uhr** im **Gasthaus** daselbst **verpachtet werden.** (Antritt 1. Juni cnl. später.) Bedingungen im Termin.

Ober-Globikau, den 16. Mai 1906.

Der Gemeinde-Vorsteher.



„MILKA"-Margarine ersetzt feinste Butter!!

Vertreter für Halle a. S. und Umgegend **Gebr. Raue,** Albrechtstraße 46, Ecke Geiststraße.

Chike Damen-Frisuren in und außer dem Hause. Spez.: **Ondulation** (Naturwellen), **Kopfwäsche** mit **Frisur 1 Mark.**

Frau **Berta Fleckinger,**

Separ. Friseur- u. Färbe-Salon, **29 Gr. Ulrichstr. 29, I. Etage.**

Bitte genau auf **Firma u. Nr. 29** achten.

Bess. Kind wird in liebev. Pflege genommen. Zu erfrag. Unterberg 4, I. r.

Gegen Motten

empfiehlt von vorzüglicher Wirkung

Mottenpulver, Kampfer, Naphthalin, Pfeffer u. Insektenpulver

Gr. Ulrichstraße 6. **F. A. Patz.**

Familien-Nachrichten.

Heute abend entschlief nach kurzem schweren Krankenlager mein herzensguter Mann, unser lieber unvergeßlicher Vater, Schwieger- u. Großvater, der Schul-Kastellan

Albert Meissner.

Dies hierdurch allen lieben Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Im tiefsten Schmerz:

Minna Meissner nebst **Kindern.**

Halle a. S., den 16. Mai 1906.

Nachruf.

Am 16. Mai verstarb der Hausmann der Volksschule in der Dreyhauptstraße,

Herr Albert Meissner.

23 Jahre hat er der Stadt gedient und ausgefüllt mit treuem Fleiß den Kreis, den Gott ihm zugemessen. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Das Lehrerkollegium der XV. u. XVI. Volksschule.

Heute früh ½5 Uhr entschlief nach kurzem schweren Leiden mein herzensguter Mann und treusorgender Vater, unser Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der Schriftsetzer

Otto Koch.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 4½ Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Am 15. d. Mts. verschied im hiesigen St. Elisabeth-Krankenhause unser geliebter Bruder und Onkel, Herr Rentner

Franz Rasch

aus Reinickendorf im 62. Lebensjahre.

Halle a. S., den 16. Mai 1906.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Aug. Schondorf, geb. **Rasch.**

Beerdigung Freitag nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus.

Für all die liebevolle, herzliche Teilnahme bei dem Verluste meiner lieben, guten, treusorgenden Frau, und Mutter, der Frau

Friederike Liebezeit,

sowie für den so herrlichen, reichen Blumenschmuck sage ich hierdurch allen lieben Bekannten und Verwandten herzlichen Dank. Auch innigen Dank dem Herrn Oberarzt Witthauer, sowie den lieben Diakonissinnen und Gemeindeschwestern für die große Mühe und aufopfernde Pflege; auch herzlichen Dank dem Herrn Pastor Meinhof für die so ergreifende und mich in meiner Einsamkeit tröstende Grabrede. Allen, allen innigsten Dank!

Du aber, liebe Entschlafene: „Ruhe sanft! Auf Wiedersehn!"

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank allen, besonders Herrn Pastor v. Bröcker und dem Jugendverein der Paulusgemeinde für die wohltuende Teilnahme und herrlichen Kranzspenden beim Tode unseres lieben **Alfred.**

Familie Hirsch.

Statt jeder besonderen Meldung.

Mittwoch früh 2¼ Uhr starb nach schwerem Leiden der **Gastwirt**

Wilhelm Meyer.

Um stille Teilnahme bitten

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Gattin, Vater, Schwester, Schwiegereltern und Schwäger.

Restaurant „Lederitzberg"

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die außerordentlich zahlreichen Beweise herzlicher und ehrender Anteilnahme, die uns bei dem so frühen Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters und Sohnes, des Kaufmanns

Hermann Lüdicke

erwiesen wurden, sprechen wir nur hierdurch unseren tiefempfundenen Dank aus.

Landsberg, den 16. Mai 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.